

## IKT-Lehrgang

# Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros

optional mit Prüfung zu IKT-Zertifizierten Berater\*innen Starkregenvorsorge

**Lehrgang 1: 26. Februar-2. März 2018 in Gelsenkirchen**

**Lehrgang 2: 12.-16. November 2018 in Gelsenkirchen**



## Inhalte und Fragen

- Wie bekommt man das Thema Starkregenvorsorge vor Ort in den Griff?
- Wie ist die Rolle des Abwasserbetriebs und was sind Aufgaben anderer Fachämter?
- Welche technischen Werkzeuge stehen zur Verfügung und wie sind sie einzusetzen?
- Wie erstellt man das örtlich angepasste Konzept und bindet alle Akteure erfolgreich ein?

## Zielgruppe

- kommunalen Abwasserbetrieben
- beratend tätigen Ingenieurbüros
- Dienstleistern im Bereich Regenwasserwirtschaft

## Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung

- technische Ausbildung und mindestens 2-jährige Berufserfahrung



## Grundlagen der Starkregenvorsorge

- Kommunale Zuständigkeiten in der Starkregenvorsorge
- Gesetzliche Anforderungen an den Abwasserbetrieb
  - Wie ist die Rolle der Stadtentwässerung?
  - Von welchen Kommunen kann man lernen?

## Kommunikation: Präsentationstechniken für die Gremien- und Bürgerberatung

- Wie baue ich Argumentationsketten auf?
  - Wie gestalte ich einen Vortrag?
  - Wie trete ich sicher auf?

**BMSV**

## Basisaufgabe: Kanalfunktion sichern

- Wie geht man mit Sonderbauwerken um?
- Welche Notfallpläne muss man haben?
- Wie kann ich Gebäude vor Rückstau schützen?
- Was mache ich mit den Pumpwerken?

## Basisaufgabe: Kommunale Informationsvorsorge

- Wie geht man das Starkregen-Thema in der Kommune an?
  - Wie gelingt die zielgruppenorientierte Kommunikation?
  - **Praxisteil:** Für die eigene Arbeit verwertbare Mitteilungsvorlage und Präsentation erstellen!

## Risikomanagement: Dezernatsübergreifende Kompetenzbeiträge der Stadtentwässerung

- Wo sind meine überflutungsgefährdeten Flächen?
- Was sind Bereiche mit hohem Schadenspotenzial?
- Wie Bereiche mit hohem Risiko erkennen?

## Tag 1 Grundlagen der Starkregenvorsorge

- 9:00 Uhr **Einführung**
- Begrüßung und Vorstellungsrunde
  - Aktueller Stand und Ziele der Teilnehmer\*innen
- 10:00 Uhr **Aufgabe Kommunale Starkregenvorsorge**
- Welche Rolle hat die Stadtentwässerung?
  - Wie sind andere Dezernate eingebunden?
  - Was sind die rechtlichen Anforderungen?
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr **Rechtliche Grundlagen**
- Wasser- und baurechtlicher Anforderungen
  - Wie sind Straßenplanung und -bau geregelt?
  - Gesetzlicher Rahmen für Stadtentwicklung
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Technische Grundlagen**
- DIN EN 752 (Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Kanalmanagement)
  - DWA-M 119 (Risikomanagement in der kommunalen Überflutungsvorsorge für Entwässerungssysteme bei Starkregen)
  - Schnittstelle Hochwasser
- 14:45 Uhr **Kaffeepause**
- 15:15 Uhr **Vorsorgemaßnahmen im Überblick**
- Maßnahmen für Kanal und Infrastruktur
  - Methoden für Gewässer und Flächen
  - Informationsvorsorge Politik und Bürger
- 16:00 Uhr **Übungsaufgaben**
- Mitteilungsvorlage für Entscheidungsgremien
  - „Unser Vorsorgekonzept Starkregen“

## Tag 2 Basisaufgabe: Kanalfunktion sichern

- 9:00 Uhr **Aktuelle Situation im Teilnehmerkreis**
- Was läuft sehr gut?
  - Wo drückt der Schuh?
  - Was könnten Lösungsansätze sein?
- 10:00 Uhr **Abwasserbetriebe berichten über Notfallsituationen**
- Münster, Rheda-Wiedenbrück, Solingen, Gelsenkirchen etc.
  - Maßnahmenpläne
  - Dokumentation und Nachweisführung
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr **Rückstau und Objektschutz – technische Lösungen**
- Wie lassen sich Gebäude vor Rückstau sichern?
  - Typische Einbaufehler – trotz Rückstausicherung Wasser im Keller
  - Funktion sicherstellen – Betrieb und Wartung
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Rückstau und Objektschutz – Umsetzung**
- Wer muss was planen?
  - Wie werden Bürgerinnen und Bürger informiert?
  - Welche Unterstützung benötigen die Bürger?
- 13:45 Uhr **Kaffeepause**
- 14:00 Uhr **Überflutungsvorsorge bei Sonderbauwerken**
- Bestandserfassung und Zustandsbewertung
  - Regelwerke und Normen
- 15:15 Uhr **Der 48-Stunden-Nothilfeplan: Was tun, wenn Starkregen droht?**
- Kanalbetrieb vorbereiten
  - Checkliste Starkregenvorsorge im Kanalbetrieb
  - Beteiligte Personen und Organisationen
- 16:00 Uhr **Steuerungsinstrument Entwässerungsantrag**
- Neue DIN 1986-100
  - Einleitungsbeschränkungen, Drosselvorgaben
  - Umsetzung in Genehmigungsverfahren

## Tag 3

### Risikomanagement – Dezernatsübergreifende Kompetenzbeiträge der Stadtentwässerung

- |   |   |
|---|---|
| <p>9:00 Uhr <b>Werkzeugkasten des Risikomanagements</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wie erkenne ich Risiken?</li> <li>● Wie bewerte ich Risiken?</li> <li>● Wie kann ich Risiken kontrollieren?</li> </ul> <p>9:15 Uhr <b>Das Instrument Starkregen-Gefahrenkarte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Was wird simuliert, was sagt die Karte aus?</li> <li>● Welche Eingangsparameter werden benötigt?</li> <li>● Wie wird die Simulation interpretiert, wo liegen die Grenzen?</li> </ul> <p>10:15 Uhr <b>Kaffeepause</b></p> <p>10:30 Uhr <b>Das Instrument Starkregen-Risikokarte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Was wird simuliert, was sagt die Karte aus?</li> <li>● Welche Eingangsparameter werden benötigt?</li> <li>● Wie wird die Simulation interpretiert, wo liegen die Grenzen?</li> </ul> <p>11:30 Uhr <b>Umgang mit Gefahren- und Risikokarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Karten sind erstellt – welche Schritte folgen?</li> <li>● Information der Bürger: Ob? Was? Wie?</li> <li>● Pflege der Karten: Abgleichen mit echten Regenereignissen</li> </ul> | <p>12:15 Uhr <b>Mittagspause</b></p> <p>13:00 Uhr <b>Wassersensible Straßenplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Praxisbeispiele</li> <li>● Rechtliche Hindernisse überwinden</li> <li>● Zusammenarbeit mit Fachämtern</li> </ul> <p>13:45 Uhr <b>Kaffeepause</b></p> <p>14:00 Uhr <b>Multifunktionale Flächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Praxisbeispiele</li> <li>● Rechtliche Fragen</li> <li>● Zusammenarbeit mit Fachämtern</li> </ul> <p>14:45 Uhr <b>Kaffeepause</b></p> <p>15:15 Uhr <b>Stadtplanung und -entwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bauleitplanung, Bebauungsplanung</li> <li>● Best practice der Organisationsabläufe</li> <li>● Kickoff ämterübergreifende Starkregenvorsorge</li> </ul> <p>16:15 Uhr <b>Übungen und Fragerunden</b></p> |
|---|---|

## Tag 4

### Basisaufgabe: Kommunale Informationsvorsorge

- |  |  |
|--|--|
| <p>9:00 Uhr <b>Abwasserbetriebe berichten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Unsere Strategie, unser Konzept, unsere Maßnahmen</li> <li>● So haben wir beteiligte Ämter eingebunden</li> </ul> <p>10:15 Uhr <b>Die Rolle der Stadtentwässerung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Positionieren</li> <li>● Argumentieren</li> <li>● Kommunizieren</li> </ul> <p>11:15 Uhr <b>Gruppenarbeit: Erfolgreiche Gremienarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mitteilungsvorlage für Entscheidungsgremien</li> <li>● Inhalte, Argumente und technische Belege</li> <li>● Abstimmung mit beteiligten Ämtern</li> </ul> <p>12:00 Uhr <b>Mittagspause</b></p> | <p>13:00 Uhr <b>Vorstellung der Gruppenarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Diskussion und Ergebniszusammenfassung</li> <li>● Konzept für individuelle Mitteilungsvorlage</li> </ul> <p>14:00 Uhr <b>Kaffeepause</b></p> <p>14:30 Uhr <b>Präsentationen für die Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gestaltungshinweise</li> <li>● Eigene Ausgestaltung</li> </ul> <p>15:15 Uhr <b>Kaffeepause</b></p> <p>15:30 Uhr <b>Erstellen der eigenen Präsentation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Präsentation der Mitteilungsvorlage</li> <li>● Zielführende Gliederung</li> <li>● Kernbotschaften herausarbeiten</li> </ul> |
|--|--|



## Tag 5

### Kommunikation: Präsentationstechniken für Gremien- und Bürgerberatung

#### 9:00 Uhr **Kardinalfehler in der Kommunikation**

- Methodenwissen – die größten Fettnäpfchen vermeiden
- Grundsätze erfolgreicher Kommunikation

#### 9:15 Uhr **Praktische Übungen – Einführung**

- Eigene Vorstellung
- Kurzvorträge zur Mitteilungsvorlage
- Feedback Trainer

#### 10:15 Uhr **Umgang mit der Öffentlichkeit**

- Journalisten berichten
- Einfluss von Politiker und Bürger

#### 11:00 Uhr **Kaffeepause**

#### 11:15 Uhr **Umgang mit unbequemen Fragen**

- Verhalten vor und hinter der Kamera
- Umgang mit Journalisten

#### 12:00 Uhr **Mittagspause**

#### 13:00 Uhr **Präsentationstechniken richtig einsetzen!**

- Aufbau von Argumentationsketten
- Gestaltung eines Vortrags
- Vortragen von unbequemen Ergebnissen

#### 14:00 Uhr **Kaffeepause**

#### 14:30 Uhr **Praktische Übung**

- Sicheres Auftreten
- Situatives Training

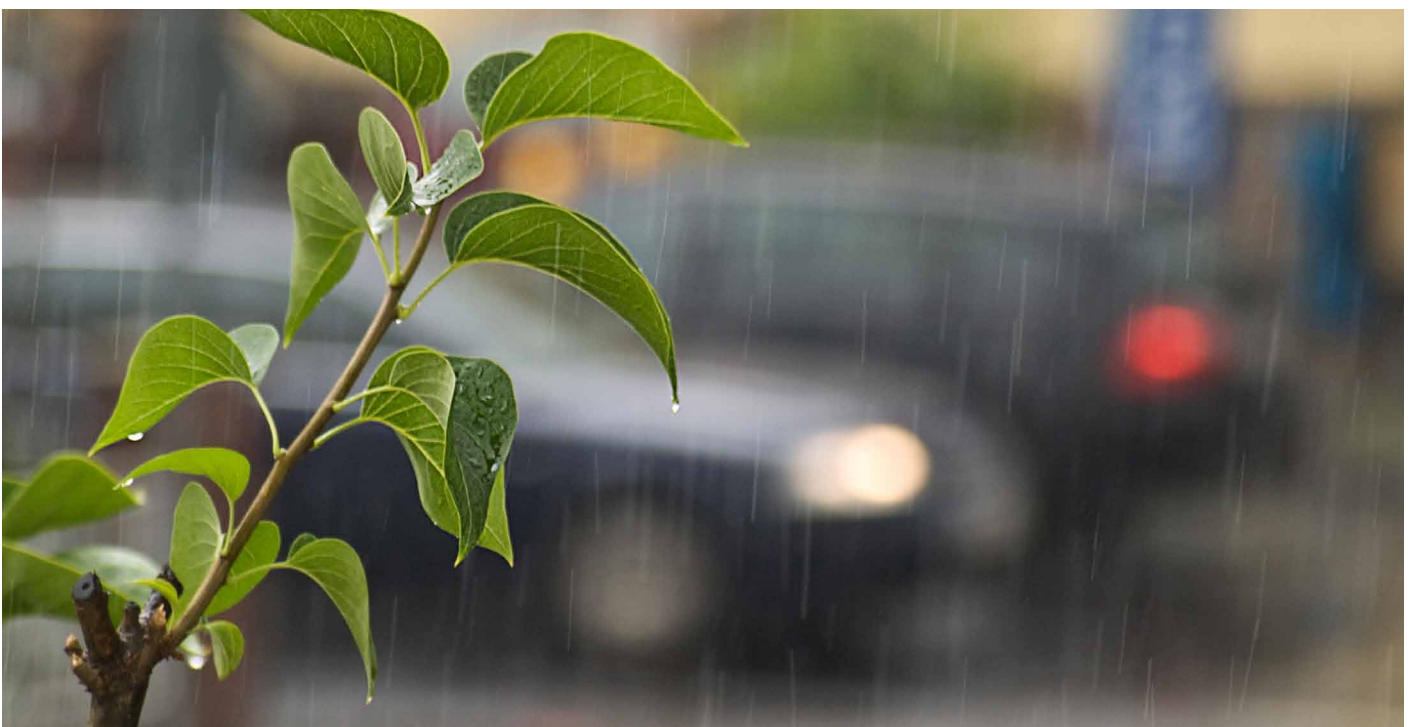
#### 15:30 Uhr **Abschlussrunde**

#### **Vorsitzender der Prüfungskommission**

**Prof. Dr.-Ing. habil. Bert Bosseler**, Wissenschaftlicher Leiter des IKT, Privatdozent und Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover und der Ruhr-Universität Bochum

#### **Referenten**

Die Referenten sind ausgewiesene und langjährige Fachleute aus Hochschulen, Kommunen, Ingenieurbüros und öffentlicher Verwaltung sowie des IKT.



## Lehrgangsleiter



Dipl.-Ing. Marco Schlüter, IKT  
Leiter Kommunales Netzwerk

## Veranstaltungsort

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur gemeinnützige GmbH  
Exterbruch 1, 45886 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 17806-0  
Fax: 0209 17806-88  
E-Mail: info@ikt.de  
www.ikt.de

**Noch Fragen?**  
Dipl.-Ing. Marco Schlüter  
Tel.: 0209 17806-31  
schlueter@ikt.de

## Termine und Gebühren

Lehrgang 1: 26. Februar-2. März 2018 in Gelsenkirchen  
Lehrgang 2: 12.-16. November 2018 in Gelsenkirchen

- reguläre Lehrgangsgebühr: 2.135 Euro
  - Mitglieder der IKT-Fördervereine: 1.965 Euro
  - KomNet-Mitglieder und IKT-Zertifizierte Berater GEW: 1.685 Euro
  - Prüfungsgebühr für optionale Zertifikatsprüfung: 505 Euro
- inkl. umfangreicher Schulungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

Mitglied werden!  
www.ikt.de/foedervereine  
www.komnetgew.de

Hotels in der Nähe: www.ikt.de/hotels-in-gelsenkirchen  
Anfahrt: www.ikt.de/anfahrt

## Anmeldung

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung wird daher empfohlen.



www.facebook.com/IKToonline

## Verbindliche Anmeldung

Formular bitte senden an Fax: 0209 17806-88 oder E-Mail: [seminare@ikt.de](mailto:seminare@ikt.de)

H-S00438

# Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros

## Termin:

- Lehrgang 1: 26. Februar-2. März 2018 in Gelsenkirchen     Zertifikatsprüfung (optional): 16. März 2018  
 Lehrgang 2: 12.-16. November 2018 in Gelsenkirchen     Zertifikatsprüfung (optional): 23. November 2018

- Teilnahme- und Prüfungsgebühr:**
- |   |            |                     |          |
|---|------------|---------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> regulär:                   | 2.135 Euro | ggf. Prüfungsgebühr | 505 Euro |
| <input type="checkbox"/> Mitglied IKT-Förderverein: | 1.965 Euro | ggf. Prüfungsgebühr | 505 Euro |
| <input type="checkbox"/> Mitglied KomNetAbwasser:   | 1.685 Euro | ggf. Prüfungsgebühr | 505 Euro |

Teilnehmer \_\_\_\_\_

Firma/Behörde \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ | PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ | mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

E-Mail Teilnehmer (falls abweichend) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ | Stempel \_\_\_\_\_ | Unterschrift \_\_\_\_\_

Nach der verbindlichen Anmeldung wird die Rechnung bis spätestens 7 Kalendertage vor der Veranstaltung gestellt, die bis zum Veranstaltungsbeginn fällig ist. Bei Rücktritt (schriftlich) bis 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 30% des Teilnahmebeitrags berechnet. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist der volle Beitrag zu zahlen. Ein Ersatzteilnehmer für den gebuchten Termin kann jederzeit schriftlich benannt werden (kostenfrei). Eine Umbuchung auf einen anderen Termin oder auf eine gänzlich andere Veranstaltung ist nur bis vier Wochen vor Beginn der ursprünglich gebuchten Veranstaltung möglich. Die Umbuchungsgebühr beträgt 50 Euro. Kostenlose Teilnahmen: Bei nicht fristgerechter Absage oder Nichterscheinen des Teilnehmers wird diesem eine Aufwandspauschale in Höhe von 85 Euro in Rechnung gestellt (Catering, Tagungsunterlagen, Organisation). Die IKT gGmbH kann aus wichtigem Grund (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl) die Veranstaltung absagen. Für vergebliche Aufwendungen oder sonstige Nachteile, die dem Teilnehmer durch diese Absage entstehen, kommt die IKT gGmbH nicht auf. Änderungen im Seminarprogramm bleiben vorbehalten.